



no ballet

In den letzten fünf Jahren hat sich „no ballet“ mit insgesamt fast 1400 Bewerbungen aus über 50 Nationen weltweit zur festen Größe der internationalen Tanzszene entwickelt. Jeweils drei aufregende und spannende Tage lang erfüllten über 100 TänzerInnen und ChoreographInnen das Theater im Pfalzbau mit Leben, Schweiß und Leidenschaft und boten dem Publikum, den Juroren und den Medien Tanz auf höchstem Niveau. Unvergessen für Künstler, Zuschauer, Juroren und Gäste: Nicht nur der Wettbewerb, sondern auch die gemeinsame

Abschlussparty mit den Tänzern des parallel laufenden HipHop-Wettbewerbs „+phat_skillz//dance“, bei der alle Grenzen zwischen Tanzstilen, Kulturen, Alter, Herkunft oder Nationalitäten durch die gemeinsame „Welt-Sprache“ Tanz wie weggewischt waren: Eine Ost-West-Nord-Süd-Welt-Tanz-Fete der besonderen Art! Gründe genug, in die sechste Runde zu starten: Vom **3. - 5. November 2011** veranstaltet das Theater im Pfalzbau, erneut nach der Idee und dem Künstlerischen Konzept der Choreographin Juliane Rößler, den **6. Internationalen Choreographie Wettbewerb Ludwigshafen 2011**.

Das konzeptionelle Motto „no ballet“ soll signalisieren, dass es bei diesem Wettbewerb um das Schaffen einer zeitgenössischen und vor allem unverwechselbaren eigenen Tanz- und Bewegungssprache geht - jenseits etablierter Tanztechniken und des herkömmlichen Bewegungsrepertoires. Innovation, jenseits des überstrapazierten Formenkanons des Tausendmalgesehenhabens, mutiger Inhalt und eigenwillige Bewegungen sind gefragt und stehen allemal über hausbackene Form und virtuose Technik als Selbstzweck. Tanz soll uns auf- und anregen, mit- und fortreißen, zum Hinsehen und Nachdenken zwingen. Der Tanz soll uns begeistern.

Die Jury - eine Besonderheit in der Wettbewerbsszene - besteht nicht nur aus Choreographen, sondern auch aus renommierten Intendanten, Regisseuren, Komponisten, Medienkünstlern und Tanzkritikern. Ein Garant dafür, dass fundierte Bewertungskriterien von unterschiedlichen Standpunkten aus angelegt werden. Dabei stehen nicht technische Bravourleistungen der TänzerInnen im Vordergrund der Beurteilung, sondern die dynamische, authentische Unmittelbarkeit der Choreographie.

Aus einer Vielzahl internationaler Bewerbungen wird die Jury 18 Choreographen nominieren, die mit eigenwilligen, herausfordernden und gegen den Strich gebürsteten Werken das Publikum überraschen und begeistern sollen.

Die Choreographien werden, in zwei Gruppen aufgeteilt, **am Donnerstag, den 3. und am Freitag, den 4. November 2011, öffentlich und in Anwesenheit der Jury jeweils um 19:30 Uhr im Theater im Pfalzbau** präsentiert.

Das **Finale** mit den jeweils vier besten Choreographien der beiden Vorabende sowie die anschließende Prämierung der Preisträger findet am **Samstag, den 5. November 2011 um 19:30**, die **Abschlussparty** für alle Künstler, Juroren und Zuschauer **ab 22:00 statt**. Insgesamt werden Preise im Wert von **16 000,- €** vergeben.

Wir freuen uns auf ungewöhnliche, schräge, experimentelle, verstörende, komische, politische, aufrüttelnde, seltsame, erotische, phantasievolle, berührende, lebendige und aktuelle Choreographien.